

Verwaltung

Herr Hanno Krause
Frau Anja Gust

FBL III
FD III.2/Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Vorsitz

Frau Petra Wilmer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2011 vom 10.05.2011
5. 3-Tages-Spielgruppe im Waldorfkindergarten Ahrensburg e. V. **2011/081**
6. Kindertagesstätte Gartenholz **2011/054**
7. Ausschreibung der Trägerschaft für die Kindertagesstätte Adolfstraße 46 - 50 **2011/046**
- Festlegung von Eckpunkten für die Ausschreibung -
8. Planung und Bau einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule **2011/068**
9. Kenntnisnahmen
- 9.1 Kinderärzte in Ahrensburg
- 9.2 Kita Pionierweg - Aktueller Stand
- 9.3 Kostenausgleiche für Krippenkinder
10. Verschiedenes
- 10.1 Nachrangige Hortplatzvergabe an auswärtige Kinder
- 10.2 Großpflegestellen in Trägerschaft
11. Besichtigung der Kita Gartenholz
12. Beschlusskontrolle

1. **Einwohnerfragestunde**

Die Anwohner der Adolfstraße, **Herr Priemel und Herr Dr. Ley**, stellen sich kurz vor und berichten, dass sie nicht gegen den Bau der Kita in der Adolfstraße sind, aber hinsichtlich der Zuwegung und dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen Bedenken äußern möchten. Schon aktuell sei die Adolfstraße durch Tagesdauerparker schwer passierbar. Beide Bürger bitten die Politik und Verwaltung, auch Alternativen für eine Zuwegung der geplanten Kindertagesstätte in Betracht zu ziehen. Die Ausschussvorsitzende macht deutlich, dass nicht der Sozialausschuss federführend für die Verkehrsplanung sei. Aber es ist geplant, unter Berücksichtigung der beiden beauftragten Gutachten Verkehr und Schallschutz zusammen mit dem Bau- und Planungsausschuss im September über die Vor- und Entwurfsplanung zu beraten. Weitere Fragen von Anwohner bittet die Vorsitzende im Rahmen der Diskussion des Tagesordnungspunktes 7 zu stellen.

Herr Hausmann, Vorsitzender des gemeinsamen Ausschusses, bittet die Verwaltung, dem Protokoll die aktuellen Wartelisten für Krippen-, Elementar- und Hortkinder beizufügen.

Zudem bittet er die Verwaltung, die Ansprechpartner in der Stadt Ahrensburg für das Antragsverfahren von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu benennen und die Einwohner der Stadt über das Leistungen zu informieren.

Zudem wünscht er sich als Anlage einen kurzen Sachstandsbericht über das Leistungsangebot sowie die bisher beantragten Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Die Verwaltung führt hierzu aus, dass es für dieses Leistungspaket verschiedene Ansprechpartner gibt. Zu nennen sind hier das Jobcenter, der Fachdienst Soziale Hilfen, die Schulverwaltung und die Kitaverwaltung. Der gewünschte Sachstandsbericht wird dem Protokoll beigefügt (**siehe Anlage**).

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist genehmigt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2011 vom 10.05.2011

Frau Holers bemängelt, dass ihr Vorschlag nicht im letzten Protokoll fixiert wurde. Sie hatte beantragt, bei künftigen Änderungen von Richtlinien, Satzungen und dergleichen zum besseren Verständnis für die Stadtvertreter, die „alte“ und die „neue“ Fassung nebeneinander darzustellen.

Sie bittet, diesen Hinweis aufzunehmen und künftig zu beachten.

Frau Brandt stellt richtig, dass es im Absatz der Einwohnerfragestunde (Seite 5) nicht Krippenplätze, sondern Elementarplätze heißen müsste.

Frau Schmick möchte, dass in Punkt 9.2 „Warteliste der Krippenkinder“ aufgenommen wird, dass die Verwaltung die Kinder, die auf der Warteliste stehen, aber aktuell in Tagespflege betreut sind, markiert, damit diese nicht doppelt gezählt werden. Die Verwaltung versichert an dieser Stelle, dass dieses selbstverständlich geschieht.

Darüber hinaus ist die Niederschrift genehmigt.

5. 3-Tages-Spielgruppe im Waldorfkindergarten Ahrensburg e. V.

Herr Stukenberg, Mitglied im Vorstand des Vereins Waldorfkindergarten Ahrensburg e. V., weist darauf hin, dass es sich im Fachvokabular bei der hier diskutierten Gruppe um eine kindergartenähnliche Einrichtung im Sinne des Kindertagesstättengesetzes handelt. Er begründet seinen Antrag an die Stadt und stellt hierbei den Elternwunsch heraus, die Kinder langsam in den Kindergartenalltag wachsen zu lassen. Das 3-Tage-Angebot der Gruppe trägt diesen Wunsch in vollem Umfang Rechnung. Herr Randschau bittet die Verwaltung kurz auszuführen, wie sich die Kosten perspektivisch entwickeln werden, sofern der Sozialausschuss hierfür die Zustimmung erteilt.

Die Bezeichnung „Spielgruppe“ wird in „kindergartenähnliche Gruppe“ in der Vorlage geändert.

Die Verwaltung erklärt, dass die Stadt grundsätzlich keine Spielgruppen bzw. kindergartenähnlichen Einrichtungen finanziell fördert, so auch diese nicht. Die Verwaltung begründet den Beschlussvorschlag vielmehr als Einzelfallentscheidung, weil die Waldorfpädagogik als Grundrichtung der Erziehung ein vielfach gewünschtes Betreuungsangebot ist, dem die Stadt Rechnung tragen muss. Sofern der Waldorfkindergarten in der Zukunft plant, die Gruppe zu einer Kindergartengruppe auszuweiten, wäre der Sozialausschuss gefordert hierüber und über eine ggf. höhere Förderung zu befinden.

Abstimmungsergebnis:	7 dafür
	0 dagegen
	2 Enthaltungen

6. Kindertagesstätte Gartenholz

Stadtverordnete Clasen möchte wissen, welche Kostenpositionen unter der Begrifflichkeit der Verwaltungskosten zusammengefasst sind. Herr Finner vom Deutschen Roten Kreuz führt hierzu aus, dass es sich um alle Positionen im Anteil handelt, die durch die Verwaltung entstehen (Personalkostenanteile, Raumkosten, Inventarkosten, Materialkosten etc.)

Stadtverordnete Brandt beantragt, die Änderung der Verwaltungskostenpauschale auf das Jahr 2013 vorzuziehen, da durch die Erweiterung der Kita um 2 Krippengruppen in der Tat in jüngster Vergangenheit und auch zukünftig wesentlich höhere Kosten auf den Einrichtungsträger zukommen (Steigerung Personalkosten etc.).

Herr Randschau stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, da er davon ausgeht, dass die darin enthaltene Rechnung (Aufrechnung) korrekt ist und somit nicht schon ab 2013 eine Umlage von 6 % in Frage kommt.

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	4 dafür
	4 dagegen
	1 Enthaltung

Der Antrag ist abgelehnt.

Nach kurzer Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	4 dafür
	4 dagegen
	1 Enthaltung

Auch dieser Vorschlag ist abgelehnt.

Die Vorlage soll im September neu beraten werden.

**7. Ausschreibung der Trägerschaft für die Kindertagesstätte Adolfstraße 46 - 50
- Festlegung von Eckpunkten für die Ausschreibung -**

Folgende Änderungswünsche werden diskutiert und zur Abstimmung gebracht:

Beschlussvorschlag 4 der Vorlage wird ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Seite 4 der Vorlage, 4. Spiegelstrich, wird wie folgt geändert:

– *Bereitschaft zur Übernahme der betreuten Kinder aus der Kindertageseinrichtung „Die Kletterfritzen“, Fritz-Reuter-Straße 51, 22926 Ahrensburg, in Trägerschaft der AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH, zurzeit 60 Kinder.*

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Gewichtung des Qualitätsmerkmals „Integration von behinderten Kindern“, wird von 2 auf 3 angehoben.

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür
2 dagegen**

Gewichtung des Qualitätsmerkmals „Reinigungskonzept“ wird von 3 auf 2 reduziert.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür
5 dagegen**

Abschließend werden die Beschlussvorschläge 1 bis 5, ohne 4, zur Abstimmung gebracht:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

8. **Planung und Bau einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage und die Notwendigkeit zur heutigen Beschlussfassung. Aktuell hat die Verwaltung zum Einfließen in die Vor- und Entwurfsplanung zwei Gutachten (Verkehr und Schallschutz) in Auftrag gegeben. Der gesamte Vorschlag soll im September vorgestellt und beraten werden. Zudem schlägt die Verwaltung vor, die Anwohner der Adolfstraße stärker einzubeziehen. An dieser Stelle geht die Verwaltung auf die Bedenken und Alternativvorschläge der Bürger, Herr Priemel und Herr Dr. Ley, ein und setzt sich mit den beiden Anwohnern in Verbindung. Eine rückwärtige Erschließung ist aktuell für die Fußgänger und Radfahrer geplant, zudem eine 1,5 Meter hohe begrünte Lärmschutzwand, die orientiert an der TA Lärm (eine Lärmschutzregelung vor Kinder gibt es nicht) in der Planung berücksichtigt ist. Der Platz (3.000 m² Grundstück) reiche für insgesamt 7 Gruppen. Es ist eine Grundstücksauffahrt von der Adolfstraße aus geplant. Alle Bäume sollen bleiben. Der Baukörper soll sich in die vorhandene Bebauung einpassen. 17 Stellplätze sind auf dem Grundstück geplant. Herr Priemel regt an darüber nachzudenken, ob nicht das Hausmeisterhaus an der Fritz-Reuter-Schule abgerissen werden könnte, um eine Fahrzeugzuwegung über den Wanderweg einzurichten. Die Verwaltung erklärt, dass auch Alternativen geprüft werden.

Im weiteren Verlauf stellt die Verwaltung den derzeitigen Planungstand dar und erläutert den Zeitplan. Durch eine „Winterausschreibung“ sollen Kosten reduzierende Vorteile genutzt werden. Die tatsächlichen Ergebnisse stehen erst mit Submission fest. Zudem ist geplant, im Oktober 2011 schon über eine Vergabe der Trägerschaft entscheiden zu können. Um die Planung weiter voranzutreiben, ist es notwendig, eine VE i. H. v. 70.000 € durch Stadtverordnetenbeschluss in 2011 (bisher 2012) zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: **8 dafür**
1 dagegen

Stadtverordnete Schmick beantragt erneut, die Verwaltung möge die Kosten für eine Alternativbereitstellung von Betreuungsplätzen in Form einer Modul-/Containerbauweise ermitteln und vorstellen. Dabei verweist sie auf die Freiwilligkeit der Bauweise und führt den Containerkindergarten in Delingsdorf als Beispiel heran.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **1 dafür**
8 dagegen

9. Kenntnisnahmen

9.1 Kinderärzte in Ahrensburg

Die Verwaltung fügt das Schreiben „Lieber Onkel Bürgermeister“ sowie die Antwortschreiben und das Schreiben der Stadt an die Ärztekammer dem Protokoll zur Kenntnisnahme bei (**siehe Anlagen**). Ein Antwortschreiben liegt der Stadt noch nicht vor.

9.2 Kita Pionierweg - Aktueller Stand

Die Verwaltung stellt den Zeitplanung für die Einrichtung und Inbetriebnahme der Krippengruppen im Pionierweg vor (**siehe Anlage**).

9.3 Kostenausgleiche für Krippenkinder

Die Verwaltung berichtet über die weiterhin bestehende Problematik, dass Eltern durch den Zuzug nach Ahrensburg den Betreuungsplatz für ihr Krippenkind in Hamburger Krippen verlieren. Da das Budget bis zum Jahresende durch Kostenzusagen der Stadt Ahrensburg gebunden ist, stehen die Eltern trotz Bedarf plötzlich ohne Betreuungsmöglichkeit da.

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, zu dieser Thematik Vorschläge mit Deckungsvorschlag in der Septembersitzung vorzustellen.

10. Verschiedenes

10.1 Nachrangige Hortplatzvergabe an auswärtige Kinder

Frau Holers und Frau König berichten von der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Ammersbek, in welcher die Nachrangigkeit Ammersbeker Kinder bei der Platzvergabe in Ahrensburger Horten beraten wurde. Tatsächlich bleiben nun 6 Ammersbeker Kinder unversorgt bzw. können zu Kostenlasten der Eltern von der Grundschule Am Reesenbüttel nach Unterrichtsende zum Hort an der Grundschule Bünningstedt befördert werden. Frau Holers räumt ein, dass es Zeit ist, dass Ammersbek ein eigenes und ausreichendes Angebot für diese Kinder macht, dennoch bedauert sie, dass die Ahrensburger Satzungsänderung so kurzfristig entschieden worden ist.

10.2 Großpflegestellen in Trägerschaft

Frau Brandt bittet zu diesem Thema um einen kurzen Sachstandsbericht ans Protokoll.

Die Verwaltung berichtet, dass inzwischen auch Makler involviert sind, dennoch gestaltet sich die Raumfindung sehr zäh, da in Ahrensburg in Bezug auf die Raumanforderung wenig bis nichts auf dem Immobilienmarkt zu finden ist.

11. Besichtigung der Kita Gartenholz

Nach Behandlung der Tagesordnung lädt Herr Vollmer interessierte Ausschussmitglieder und Gäste zu einer Besichtigung der Kita ein.

Er führt durch die Räumlichkeiten des Elementarbereichs und erklärt dabei das offene Konzept, die themenbezogene Einrichtung der Gruppenräume sowie den situativen pädagogischen Ansatz, der in der Kita gelebt wird.

12. Beschlusskontrolle

– Siehe Anlage –

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Anja Gust
Protokollführerin